

Der Oberbürgermeister



Stadt Köln

Dienststelle

327/11

Datum

26.07.2010

Auskunft erteilt

Herr Krüger

Tel.

27741

Besprechungsniederschrift

Diktatzeile	
1	Besprechungsgegenstand Vergabekonzept Erörterung des Erfahrungsberichtes Interessengemeinschaften Schildergasse, Ringe, Neumarkt Ehrengarde der Stadt Köln als Anlieger Rudolfplatz
2	Ort und Datum der Besprechung historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum 1.18, 22.07.2010, 10.00 Uhr
3	Teilnehmer/Teilnehmerinnen Hr. Kilp (32) Hr. Schmaul (Dez. I) Hr. Krüger (327/11) Fr. Fuhrmann (327/11)
3b	Eingeladene Teilnehmer, die nicht erschienen sind:
	Hr. Remagen/ Herr Stoffel (Ehrengarde der Stadt Köln) Fr. Fiedler (Interessengemeinschaft Schildergasse) Hr. Remagen (Interessengemeinschaft Neumarkt) Hr. Schröder (Interessengemeinschaft Ringe e.V.)
4	Mitzeichnung von (Erstschrift zurück an Absender)
5	Verteiler Teilnehmer/Teilnehmerinnen
6	Text

Die Ehrengarde der Stadt Köln hat bereits im Vorfeld eine schriftliche Stellungnahme eingereicht, die auf ausdrücklichen Wunsch zu den Akten genommen werden soll.
Die Teilnahme am Anhörungstermin wurde kurzfristig abgesagt.

Von den übrigen eingeladenen Teilnehmern ist niemand erschienen.
In der Stellungnahme der Ehrengarde werden folgenden Punkte angesprochen:

	<u>Änderungen im Vergabekonzept:</u>
<p>Aus Sicht der Ehrengarde der Stadt Köln hat sich die Situation am Rudolfplatz deutlich entspannt. Die Ehrengarde bittet dringend darum, an der restriktiven Vergabepaxis festzuhalten. Die Abstimmung zwischen den Beteiligten soll in der bisherigen Form beibehalten werden. Die Ehrengarde fordert, die Zugänglichkeit zum Hahnentor zu verbessern und diesen Punkt entsprechend prominent in der Sondernutzungsgenehmigung aufzuführen. Auch wird von Seiten der Ehrengarde hinsichtlich des Beweissicherungsverfahrens angemerkt, dass die Vor- und Nachkontrollen bei Veranstaltungen verbessert werden sollten. Auch ist die Einhaltung der Schutzzone um das Hahnentor aus Sicht der Ehrengarde unzureichend und muss seitens der Stadt Köln nachhaltiger durchgesetzt werden. Die Ehrengarde weist darauf hin, dass die Nutzung des Rudolfplatzes für Demonstrationen und Kundgebungen nicht mit der Ehrengarde abgestimmt werden.</p> <p>Diese Problematik wird an die Polizei weitergegeben.</p>	<p>Es handelt sich ausschließlich um Sachverhalte, die im alten Vergabekonzept bereits umfassend berücksichtigt worden sind. Durch diese operativen Probleme ergibt sich kein Änderungsbedarf hinsichtlich des neuen Vergabekonzeptes.</p>